

men-Bäume von allerhand und der besten Arten Holzes ausgesondert und conserviret werden / den Anflug von sich selbst dadurch zubefördern. Wo aber des Säens sich zu bedienen die Nothdurfft erheischet / da kan man in Wäldern etliche Refieren aussehn / wo tüchtige Bäume stehen / welche Zapffen oder Saamen tragen / und um selbige Gegend die Sonne wohl anfället / den Saamen desto besser zu reiffen. Und wenn solcher vollkommen reiff / alsden mag er eingesamlet / gesaubert / trocken behalten / und für Beschädigung bewahret / auch nachgehends zu rechter Zeit gesäet / und in die Erde bracht werden. Dann es bleibet doch einmahl für allemahl wahr / daß die licht gemachte Hölzer / oder *sylvæ otiosæ*, das ist / die leeren Plätze / und Stockräume / in vollkommenen Wieder-Wachs nimmermehr / oder nicht anders zubringen / als durch das fleißige Ansäen. Dann vermittelst des Saamens / so von Saam-Bäumen ausfliehet / kommt der Anflug nur einzeln / oder Fleckweise auf / aber durch das Säen / kan der Wieder-Wachs in eine Gleiche / und über die ganze Gegend bracht werden / auch ist bey diesen der größte Nutzen und Vorthail / daß die besten Arten vom Holz dadurch erlanget und gesäet werden können / da in Gegentheil man die Saamen-Bäume von recht guten Holz / nicht überall und gar selten / nur etliche haben kan / *una materia ligni aliam pretiositate superat*. Daher höchstnöthig / alle gute Bäume / so Saamen tragen können / sührohin zu schonen / davon Saamen für eigne Saat und zum Verkauf zusammen. Es ist aber die Frage ? wie nicht allein der Saamen / sondern auch solche Saam-Bäume beschaffen / und in was Größe / Höhe und Alter diese seyn sollen / sonderlich von Tannen / Kiefern und Fichten / damit selbige Zapffen tragen / und den grossen Flächen / darauf die Hölzer abgetrieben / und weggeschlagen / wieder Saamen zum Anflug und Wiederwachs geben mögen.

Theils wollen nun dafür halten / practiciren es auch also / und lassen die stärckesten Bäume zu Saamen Bäumen stehen. Allein / weil solche zu alt / so tragen sie keinen / oder doch wenigen Saamen. So rüttelt auch der Wind an dergleichen Bäumen / weil sie starck und hoch / und sie also recht zufassen sind / lasset sie auch zu keiner Fruchtbarkeit und zu Saamen kommen / ja bricht sie endlich gar um / und so was von jungen Holze in dieser Gegend vorhanden / so thun sie an solchen in Niederfallen grossen Schaden. Es bleibet auch gar selten ein dergleichen starcker Baum stehen / biß das andere Holz darneben so hoch wächset / daß es ihn vor der Wind verwahren und helfen kan / sondern er wird gemeinlich darvon gebrochen / und da man solchen aufmachen und genießen will / so thut man indem das Holz davon geschlagen und gespalten wird / und die Wege zur Abfuhr geräumet werden / in jungen Wiederwachs mehr Schaden / als der Baum werth ist / daher die meisten gar liegen bleiben / und ver-

S

fau-